

TURLEY NEWS 6

Zeitung der MWS Projektentwicklungsgesellschaft Mannheim | Ausgabe 6 | Sept. 2015



AUS NÄCHSTER NÄHE

Wer sind eigentlich Turleys direkte Nachbarn? Wir haben mit einigen gesprochen und stellen sie vor!

SEITE 1-2

NACHWUCHS AUF TURLEY

Erstes Kinderlachen zu hören: Die Metropolitan International School hat ihre Pforten geöffnet!

SEITE 3

BAUFORTSCHRITTE IM ÜBERBLICK

Ob Grundsteinlegung, Richtfest, Einzug... Auf Turley geht es mit jedem Tag voran!

SEITE 4

HEUTE SCHON VORMERKEN

An den FRANKLIN-Tagen lässt sich Einiges erleben. Ein buntes und informatives Programm erwartet Sie!

SEITE 4



TITEL

RUND UM TURLEY

EIN SPAZIERGANG IN TURLEYS NACHBARSCHAFT

Zur Zeit verändert sich viel am Erscheinungsbild des Mannheimer Stadtteils Neckarstadt-Ost. Zum Einen werden Gleise im Bereich der Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße, Hochuferstraße und Carl-Benz-Straße verlegt, die in Zukunft die Stadtbahn Nord an das Mannheimer Stadtbahnnetz anschließen. Zum Anderen finden umfassende Umbaumaßnahmen auf der Konversionsfläche Turley Areal statt.

Vom Eingang des nahe gelegenen Herzogenriedparks Mannheim ist es nicht mehr weit bis Turley. Blickt man über die Erich-Kästner-Grundschule hinweg, kann man die denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen Kaiser-Wilhelm-Kaserne bereits erkennen. Die Fläche des Herzogenriedparks wurde 1935 von der Stadt Mannheim erwor-

ben und als Park gestaltet. Im Jahr 1975 fiel die Entscheidung, auf der Fläche des Herzogenriedparks und des Luisenparks eine Bundesgartenschau durchzuführen. Auch heute noch sind die 21 Hektar jedes Jahr ein Magnet für rund 500.000 Besucher, und der Park ist aus der Nachbarschaft nicht mehr wegzudenken.

INTERVIEW

... mit dem Leiter der Mannheimer Stadtparks Luisenpark und Herzogenriedpark, Parkdirektor Joachim Költzsch



Herr Költzsch, was sind aus Ihrer Sicht als Geschäftsführer der Stadtpark Mannheim gGmbH die Besonderheiten des Herzogenriedparks, der jedes Jahr viele Besucher anzieht?

Die Strategie, die wir hier seit Jahren verfolgen, ist, den Menschen nicht nur eine schöne, topgepflegte Parkanlage zu bieten, sondern auch große Freiräume zum Bewegen und zum Spielen sowie die Möglichkeit, sportlich aktiv zu sein. In diesem Sinne kann man im Herzogenriedpark nicht nur alle erdenklichen Rasenspiele, sondern auch Tischtennis, Tennis, Basketball und Boule spielen. Trimm-Dich-Geräte laden entlang eines Parcours nicht nur jüngere Generationen, sondern insbesondere auch ältere Menschen zur Bewegung ein.

Einmalig hier in der Umgebung ist der sogenannte Kletter-Seilzirkus, aber auch die gerade neu eröffnete Trampolinanlage oder der Wasserspielplatz für Kleinkinder können als besondere Attraktionen hervorgehoben werden.

Erwähnenswert ist darüber hinaus die bauernhöfliche Anlage mit dem Streicheltiergehege, das ein großer Anziehungspunkt besonders für die Kinder aus der Stadt ist. Das ganze Thema Sport, Bewegung und Freiräume steht also im Mittelpunkt und in diese Richtung soll sich der Park weiter entwickeln. Nicht zu vergessen ist auch das Veranstaltungsprogramm unterschiedlichster Couleur, das wir hier im Sommer jeden Sonntagnachmittag in der Konzertmuschel anbieten. Auch in unserem Rosa-

rium, das in seiner Quantität und Qualität einzigartig in weitem Umkreis ist, finden gelegentlich Veranstaltungen statt.

Welche Bedeutung hat der Herzogenriedpark für die Stadt Mannheim?

Das große Plus ist erst einmal die Lage des Parks in unmittelbarer Nähe von eng bewohnten Lebensräumen. Für viele Menschen ist der Herzogenriedpark mit seinem alten und beeindruckenden Baumbestand ein Ersatzgarten und eine grüne Lunge, die zum Durchatmen einlädt. Besonders in den sommerlichen Abendstunden spürt man, dass die Temperaturen im Vergleich zu den umliegenden Wohngebieten deutlich angenehmer sind. Insgesamt trägt der Her-

zogenriedpark wesentlich zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in den angrenzenden Stadtteilen bei.

Was verbindet den Herzogenriedpark mit Turley?

Zunächst verbindet den Park sehr viel mit der Vorgeschichte von Turley, weil schon zu den Zeiten, in denen die Amerikaner hier in Mannheim stationiert waren, sehr viele Besucher aus den verschiedensten Einheiten bei uns zu Besuch waren.

Gerade an ihren Landesfeiertagen, zu denen die deutsche Bevölkerung nicht frei hatte, waren die Amerikaner mit ihren Freunden und Familien in großer Zahl bei uns in den Parks zu Gast.

Fortsetzung auf Seite 2

WOHNEN, KAUFEN UND LEBEN AUF TURLEY

Das Leben auf Turley ist bereits in vollem Gange. Wenn Sie auch ein Teil davon werden möchten und Interesse haben, dort eine Immobilie zu erwerben, zu mieten oder in einer Wohngruppe zu leben, dann können Sie sich an die jeweiligen Ansprechpartner wenden:

TOM BOCK GROUP

Anna Frese
Tel +49 (0) 621 401 89 401
E-mail: info@sohoturley.de
www.tombockgroup.com

HOME RUN

Lara Hermle
Tel +49 (0) 6221 50 29 89 - 42
E-mail: info@homerun-turley.de
www.homerun-turley.de

KAUPP+
FRANCK
Immobilien GmbH & Co. KG

Christian Franck
Tel +49 (0) 621 430 319 - 70
E-mail: immo@kaupp-franck.de
www.kaupp-franck.de

WOHNGRUPPEN:

13 ha Freiheit | www.13hafreiheit.de
Kontakt: kontakt@13hafreiheit.de

SWK – solidarischer Wohn- und Kulturraum Mannheim
swk-mannheim.de | Kontakt: info@swk-mannheim.de

umBAU² Turley – Mietshäuser Syndikat
umbau-turley.de | Kontakt: kontakt@umbau-turley.de



Was wünschen Sie sich in der Zukunft für die neuen Nachbarn und den Park?

Seit einiger Zeit beobachten wir im Umfeld des Herzogenriedparks einen Strukturwandel, mit dem wir uns hier beschäftigen müssen. Die Zahl der alteingesessenen Mannheimer „Herzogenriedler“ nimmt ab. Darum müssen wir uns besonders um die kümmern, die – wie auf Turley – neu in unser Quartier kommen.

Im Sinne einer guten Nachbarschaft sehe ich große Chancen, sich gut kennen und schätzen zu lernen, wobei wir nicht nur an die Menschen denken, die dort wohnen, sondern auch an die, die dort arbeiten. Ziel ist es dabei, langfristig Partner zu gewinnen und mit diesen unsere Vision, z. B. eines multikulturellen Parkfestes, zu verwirklichen – ein Projekt, das wir nur gemeinsam mit Partnern in Angriff nehmen und stemmen können.

JETZT VORMERKEN

Vom 11. bis 13. September ist im Herzogenriedpark großer Handwerker- und Bauernmarkt mit Produkten und leckeren Spezialitäten aus der Region: Denk global, kauf lokal!



Fortsetzung von Seite 1

Wir haben es zunächst sehr bedauert, dass die US-Soldaten und ihre Familien aus Mannheim abziehen und sind jetzt natürlich froh, dass gerade eine Fläche wie Turley wieder Anziehungspunkt für Menschen ist, die dort wohnen und leben.

Haben Sie Pläne, wie Sie die neuen Nachbarn auf Turley auf sich aufmerksam machen können?

Ja, die haben wir auf jeden Fall! Unser Angebot wird sein, dass wir den neuen Nachbarn passend zu Turley „Welcome-Packages“ zukommen lassen, in denen wir dann z. B. mit Jahreskarten die Möglichkeit geben werden, den Park näher kennenzulernen. Wir

haben auch schon mit den Pächtern im Park gesprochen, die dazu noch Gutscheine für Speiseeis oder die neue Trampolinanlage drauf legen wollen. Gleichzeitig werden wir dabei die Chance nutzen, auch auf unsere Veranstaltungen aufmerksam zu machen und den neuen Nachbarn ein Gefühl dafür zu geben, was eigentlich in ihrer direkten Nachbarschaft passiert und für sie interessant sein könnte.

Ein anderer Ansatz ist, dass wir Turley sofort mit Kreativität im Sinne von Musik und Tanz-Performance in Verbindung gebracht haben, wir also erwarten, dass sich dort gerade in diesen Genres etwas entwickeln wird. Für diese Kreativen bietet sich bei uns die Konzertmuschel oder ein Parkfest als Plattform für Kooperationen besonders an.

NACHBARSCHAFTSBEGEGNUNGEN

Auf dem Weg vom Herzogenriedpark zur Konversionsfläche, lernt man einige von Turleys Nachbarn kennen und kommt ins Gespräch. Trotz des Lärms und der vorhandenen Einschränkungen auf der Hauptverkehrsstraße steht ein Großteil der Menschen den Veränderungen aufgeschlossen gegenüber und ist interessiert daran, wie sich die Nachbarschaft gestalten wird.

So auch die Empfangsdamen der CRS Clinical Research Services Mannheim GmbH in der Grenadierstraße. Der Eingang und die Empfangstheke der CRS liegen direkt gegenüber dem Haupteingang von Turley. „Es kam schon vor, dass Lieferanten oder Baustellenarbeiter bei uns ankamen, die sich durch die große Baustelle im Stadtteil verirrt und den Eingang von Turley nicht gefunden haben. Wir konnten ihnen dann den richtigen Weg zeigen.“ Vom Eingang aus hat man einen guten Blick und kann die täglichen Fortschritte auf Turley beobachten. Wir sind auf jeden Fall gespannt, wie alles am Ende aussehen wird.“

Ähnlich geht es auch der Verkäuferin der Bäckerei Vildan. Sie steht jeden Tag hinter der Theke an der Friedrich-Ebert-Straße und beobachtet die Aktivitäten auf Turley. „Ich hoffe sehr, es entsteht eine gute Nachbarschaft mit den neuen Nachbarn auf der anderen Straßenseite. Vor

allem, dass sich die neuen Nachbarn auch in den bestehenden Stadtteil integrieren und eine Gemeinschaft entstehen kann.“ Sie berichtet von anderen neu erschlossenen Wohngebieten in der Rhein-Neckar-Region: „Dort sind die neuen Bewohner lieber unter sich geblieben und wollten mit den Ansässigen nichts zu tun haben.“



Entfernt man sich etwas von der lauten Friedrich-Ebert-Straße und der Baustelle, findet man in der Eisenlohrstraße den kleinen Gemischtwarenladen „Kauf Hier“. Die Besitzerin des Ladens betont, dass ihre Kunden für das frische Obst und Gemüse sogar vom Uniklinikum kommen. „So einen Laden gibt es hier in der Nähe gar nicht und so haben wir auch Kunden von außerhalb des Stadtteils. Bisher wusste ich gar nicht genau, was hinter dem Zaun passiert, aber nun werde ich doch mehr darauf achten.“ Vom Eintreffen der neuen Nachbarn auf Turley erhofft sie sich eine

Belebung, welche die gesamte Nachbarschaft erreicht.

Einer, der nicht nur von außen die Aktivitäten von Turley beobachtet, ist Ralf Hempel vom Unternehmen erde³. „Da ich in der Gegend aufgewachsen bin und als echter Mannheimer hier zur Schule gegangen bin, kam ich oft an der verschlossenen Fläche vorbei und habe mich gefragt, was wohl hinter der Mauer liegt.“ Nun gehört er selbst zu Turley und trägt seinen Teil zur Gestaltung bei. Einen ganz besonderen Charme hat Turley für ihn durch die Kombination der alten Architektur mit modernen Elementen. „Es ist ein besonderes Gefühl, dass noch alles in der Entwicklung ist und der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind. Es ist wie frei zu leben.“

Es ist mehr als die Arbeit und das Wohnen, das ihn mit Turley verbindet: Mittlerweile dürfte Herr Hempel an die 50 Bilder von Donald Duck gezeichnet haben. Als eine der bekanntesten Zeichentrickfiguren verkörpert der wohl berühmteste Entenhausener wie kein anderer das amerikanische Lebensgefühl. „Daher ist es definitiv kein Zufall, dass ich nun auf Turley bin. Als Künstler kann ich im Ambiente von Turley mit der amerikanischen Geschichte meine Kunst leben.“ Für die Zukunft wünscht er sich ein einvernehmliches und gutes Verhältnis beim multikulturellen Zusammenleben der neuen Bewohner auf Turley und eine Übertragung der positiven Stimmung auf die Nachbarschaft.

VORWORT

TURLEY ÖFFNET SICH



Dr. Konrad Hummel
Geschäftsführer der
MWS Projektentwicklungsgesellschaft

Die Turley-News erscheint in der sechsten Ausgabe und wieder können wir von weiteren Schritten der Öffnung des Geländes der alten Kaiser-Wilhelm-Kaserne berichten. Eine weitere Mauer wird verschwinden, Wege werden geöffnet und stellen Verbindungen her. Es kommt zu einem Treffen und zu einem Austausch Turleys mit seiner Nachbarschaft, auf die wir uns bereits freuen.

Durch die Öffnung der Fläche erfährt Turley eine neue und umfassende Belebung. Menschen entdecken Turley für sich, Kinder kommen ins Quartier – freilich auch zeitweise Baulärm, aber nicht mehr Verkehr. Neben einer Tanzschule ist ein Kindergarten eröffnet, eine Fotogalerie und weitere attraktive Angebote werden bald folgen. Es wird intensiv über die Casino-Nutzung nachgedacht und

Konzepte erarbeitet. Mit jedem dieser Schritte wird Turleys Profil weiterentwickelt und nimmt Form an.

Mittlerweile ist Turley nicht nur als reine militärische Konversion anzusehen, sondern als eine wichtige innerstädtische Entwicklung. So wird ein bisher für die Nachbarschaft abgeschlossenes Gebiet Schritt für Schritt Normalität im Mannheimer Alltag.

Doch auch in der Zukunft wird viel passieren und es wird sich eine Menge auf Turley ereignen: 2016 werden weitere Menschen einziehen und Turley als ihr Zuhause ansehen. Sie werden hier wohnen und ihren Teil zur Gestaltung beitragen. Das ist ein gutes Zeichen für Mannheim und für die Zukunft von Turley.

 MWSP MANNHEIM



Karl-Heinz Frings
Geschäftsführer der
MWS Projektentwicklungsgesellschaft

METROPOLITAN INTERNATIONAL SCHOOL KINDERLACHEN IN VIELEN SPRACHEN!



Am 1. August öffnete ein multilingualer Kindergarten seine Pforten. Der private Träger „Metropolitan International School – MIS“ hat auf Turley nach Heidelberg und Viernheim seinen dritten Standort gefunden. „Etwas Vergleichbares gibt es in Mannheim nicht“, berichtete Julia Bentgens, Leiterin der Einrichtung. „Mit Turley haben wir einen ganz besonderen Ort gefunden, der sich für einen internationalen Kindergarten mit angeschlossener Kinderkrippe bestens eignet!“

Und wenn man sich die großzügigen Räumlichkeiten ansieht, darf man ihr uneingeschränkt recht geben. Hell sind sie, in einem freundlichen und fröhlichen Grün gehalten. Noch ist zwar jede Menge zu tun, dennoch ist Kinderlachen bereits eingezogen. Zwei Gruppen gibt es derzeit schon, neun sollen es insgesamt werden. Im Alter von sechs Wochen bis sechs Jahren werden es bald 120 Kinder sein, die nach dem Prinzip der Immersion spielend an Fremdsprachen geführt werden.

„Die Kinder kommen aus Familien mit vornehmlich internationalem Background. Die Eltern waren oftmals beruflich im Ausland, so dass die Kinder in der Regel bereits Berührungspunkte mit Fremdsprachen hatten“, erklärte Julia Bentgens. Sie betonte aber auch, dass die multilinguale Betreuung durch akademisch ausgebildete Mut-

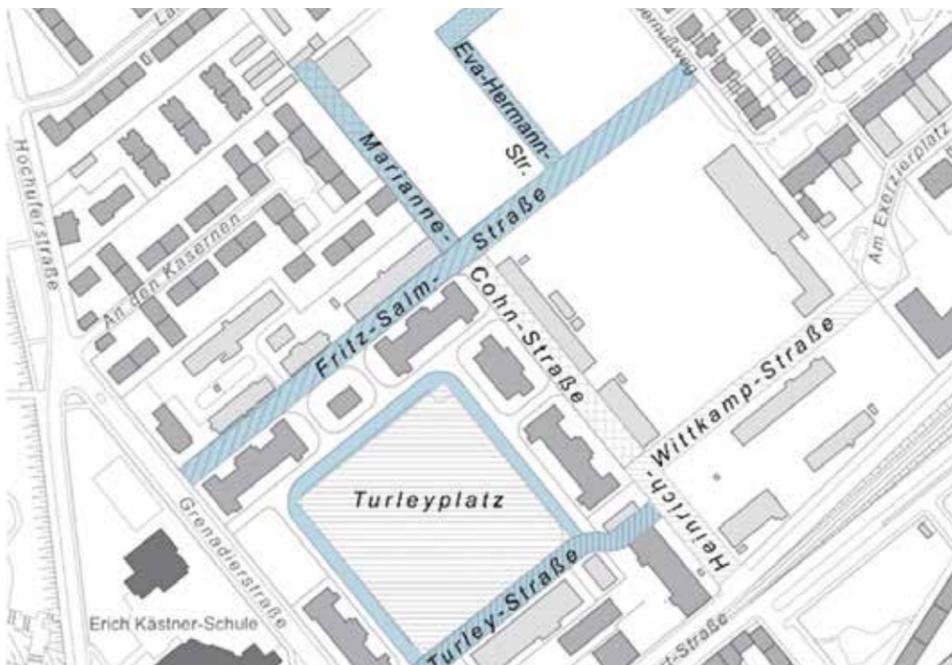
tersprachler für jedes Kind eine Bereicherung ist: „Im Alter von null bis sechs Jahren haben Kinder die höchste Aufnahmefähigkeit. Was man ihnen in dieser Zeit vermittelt, bleibt drin. Und Tatsache ist: Alle Kinder können mehrere Sprachen lernen! Das Schöne ist, dass es so einfach ist, spielerisch eben. Kinder kann man in dem Alter nicht überfordern. Sie sind wie ein weit geöffnetes Fenster.“ So kommen die Kleinen von Beginn an mit Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch in Kontakt und lernen die Sprachen wie ihre Muttersprache.

Als Tom Bock, Frankfurter Immobilienentwickler und Investor, Julia Bentgens das fünfgeschossige Gebäude anbot, konnte sie sich der Magie des Areal nicht entziehen. Die beeindruckende, geschichtsträchtige Kulisse mit ihren vielen denkmalgeschützten Gebäuden überzeugte sie ebenso wie der Ideenreichtum von Tom

Bock. Dieser hat bei der Kernsaniierung von Turley Straße 12 erneut gezeigt, wie groß er im Ganzen denken und wie klein er im Detail entwickeln kann. Heute warten noch jede Menge leere Räume auf den insgesamt 1.000

qm darauf, von ihm und Julia Bentgens befüllt zu werden. Platz gibt es jedenfalls jede Menge, sei es zum Musizieren, Malen, Toben oder Klettern – und Lachen natürlich auch. Alles aber in mehreren Sprachen... So ganz nebenbei.

INFO
Sie möchten mehr über MIS erfahren? Weitere Informationen finden Sie unter www.metroschool.de



BAUEN AUF TURLEY

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG ABGESCHLOSSEN BEGINN DER ERSCHLIESSUNGSARBEITEN

Die Erschließungsarbeiten des ersten Teilabschnitts an der Fritz-Salm-Straße, Marianne-Cohn-Straße, Turley-Straße und Turley-Platz sind am 24. August 2015.

Die Arbeiten beinhalten die Verlegung von Strom-, Wasser- und Fernwärmeleitungen sowie den

Kanalbau und den späteren Strassenbau mit straßenbegleitenden Grünflächen und Stellplätzen.

Nach öffentlicher Ausschreibung der Arbeiten ging die Fa. Reif aus Rastatt als wirtschaftlichster Bieter hervor. Fa. Reif arbeitet derzeit auch an der benachbarten Baustelle bei der Verlegung von Schienen der Stadtbahn Nord. Das Baustellenmanagement und

die Bauleitung werden vom Ingenieurbüro Wald+Corbe aus Hügelsheim übernommen.

INFO
Die Erschließungsarbeiten sollen bis Juli 2016 abgeschlossen sein. Wir halten Sie über den Baufortschritt in den nächsten Ausgaben auf dem Laufenden.

ABBRUCH AUF TURLEY

WIR REISSEN MAUERN EIN

Der ehemaligen Turley-Kaserne konnte in den vergangenen zwei Jahren wieder Leben eingehaucht werden und die Abbrucharbeiten neigen sich nun dem Ende zu. Mit dem Abbruch der letzten Halle kann die angestrebte Mischung aus Wohnen, Arbeiten und Leben umgesetzt werden.

In Zuge der Erschließungsarbeiten soll nach den Sommerferien die Betonmauer an der Grenze zu den GBG-Grundstücken (Landwehrstraße) und weiter entlang des Zaubernusswegs ab dem 22. September abgebrochen

werden. Alle Beteiligten sind bemüht, die Beeinträchtigungen der Umgebung zu vermeiden, dennoch wird um Verständnis für unvermeidliche Begleiterscheinungen der Baumaßnahmen gebeten.

i Besucher sind eingeladen, am Dienstag, den 22. September ab 17 Uhr an einer Baustellenbesichtigung teilzunehmen. Hierbei wird auch der aktuelle Stand persönlich vor Ort erläutert. Treffpunkt ist das Haupttor an der Grenadierstraße.



TAG DER OFFENEN TÜR IM BALLETTHAUS

In der letzten Ausgabe der Turley News berichteten wir von Petra Klimes und ihrer Ballettschule Move-ments. Nun öffnet die Tanzschule nach Ihrem Umzug in SoHo Turley ihre Pforten und begrüßt alle Tanzfreunde zu einem Tag der offenen Tür.

Am 3. Oktober 2015 gibt es von 10 bis 14 Uhr für alle Interessierten Tanzpräsentationen, Schnuppertanzen und Spiel & Spaß für Kinder.

Die Ballettschule freut sich über Ihren Besuch!





AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN ...

Interessieren Sie sich auch für unsere anderen Flächen?

Wenn ja, dann können Sie gerne die neue **FRANKLIN NEWS** oder die neue **TAYLOR NEWS** abonnieren. Melden Sie sich einfach unter konversion@mannheim.de an und Sie erhalten beim ersten Versand ein Exemplar.

SIEBTE TURLEY NEWS

Die nächste Ausgabe der **TURLEY NEWS** erscheint voraussichtlich im **Februar 2016**.

BAUEN AUF TURLEY

BAUFORTSCHRITTE AUF TURLEY

ERSTER SPATENSTICH UND GRUNDSTEINLEGUNG



Auf dem Turley Areal hat sich einiges verändert in den letzten Monaten. Vom ersten Spatenstich über die Fertigstellung des Rohbaus bis zum Einzug in die Gebäude war alles vertreten. Im April erhielt die Wohngemeinschaft „13ha Freiheit“ die Baufreigabe für ihr Projekt und feierte ihren Baubeginn zusammen mit 150 Menschen mit einem großen Fest. Interessierte Besucher wurden durch das Haus geführt und konnten sich das Projekt erklären lassen. Nach dem Fest begann dann direkt der Umbau. Die ersten Durchbrüche sind bereits vorgenommen und neue Mauern wurden errichtet.

Die Initiative umBau² Turley e.V. konnte am 21. Juni ihren ersten Spatenstich setzen. Dazu versammelten sich rund 100 Interessierte, Freunde und Unterstützer, die den Baubeginn mit musikalischer Untermalung feierten. Die Errichtung des Wohnquartiers „Homerun“ war im Juni schon einen Schritt weiter vorangeschritten: Am 26. Juni 2015 wurde hier der symbolische Grundstein gelegt. Die zukünftigen Bewohner hatten beim anschließenden Barbecue ganz im amerikanischen Sinne die Gelegenheit, ihre neuen Nachbarn kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Bis jetzt sind bereits 75 % der Wohnungen verkauft.

Die SWK Mannheim konnte am 5. Juni bereits Richtfest feiern. Nach nur 2 ½ Monaten Bauzeit wurde der Rohbau fertiggestellt. Dieser große Schritt in Richtung Fertigstellung des Projektes wurde mit einem ausgelassenen Grillfest gefeiert, bei dem es neben Reden und Grußworten auch eine Führung durch das Gebäude gab.

Das Highlight stellte ein Kino im Keller des Gebäudes dar, welches einen Kurzfilm über das Projekt zeigte. Neben der SWK Mannheim konnte auch der Rohbau des Turley Cubes abgeschlossen werden. In guter Stimmung und mit Freude über die raschen Baufortschritte konnte die Firma Kaupp & Franck am 18.07.2015 ihr Richtfest feiern.

In SoHo Turley konnten weitere Mieter einziehen. Die Tänzerinnen und Tänzer der Ballettschule „Movements“ können in Zukunft im luftigen Laguardia Pavillon proben.



KONVERSION

WAS SONST NOCH LÄUFT

Mannheim entwickelt mit FRANKLIN ein beispielhaftes urbanes und bunt gemischtes Stadtquartier der Zukunft. In diesem Quartier werden alle Fragen der aktuellen Stadtentwicklung zur Vielfalt „auf einmal aufgeworfen“. Dies bietet die Chance, von Beginn an integrierte Stadtentwicklung zu praktizieren und hierzu gehört die Beteiligung aller, die dort mitwirken.

Nach der FRANKLIN Factory Reihe, dem Sommerfest im Juli, vielen Führungen und Planungssitzungen sollen nun bei den FRANKLIN Tagen Erlebnisorte geschaffen werden. Vom 16. bis zum 18. Oktober

2015 sind alle eingeladen FRANKLIN mit all seinen Facetten kennen zu lernen. Raum hierfür bietet die Idee des FRANKLIN Parks als erste Freizeitfläche im Quartier. Neben Outdoor- und Indoor- Sportflächen sind Spielplätze und Grünflächen mit Gastronomie geplant.

Der FRANKLIN Park soll trotz zukünftiger Baustelle rund um die Sports Arena eingerichtet werden. Damit markieren die Tage den Beginn für die zukünftige Kultur- und Freizeitnutzung auf FRANKLIN. Den Auftakt bildet am Freitag ein Abend zum Thema Toleranz mit einem Vortrag von Prof. Dr. Angelika Nussberger, Richterin am Europäischen Gerichtshof für Men-

schenschrechte. In einem Quartier in dem viele verschiedene Menschen zusammenleben, ist Toleranz Teil des täglichen Lebens. Der Samstag steht ganz im Zeichen des Erlebens und Entdeckens. Beim internationalen Frühstück in der Sports Arena locken Köstlichkeiten aus aller Welt zum gemeinsamen Schlemmen. Beim Urban Adventure Festival am Nachmittag wird eine bunte, aktionsreiche Mischung aus Sport, Musik und Jugendkultur geboten – ob bei einem kleinen Konzert oder bei Parcours und dem Freiland-Dance-Battle. In Kooperation mit Vereinen wie MAKANIEN, RAMPIC oder dem Steckenpferd e.V. finden auch Kunst, Kultur und Theater ihren Weg nach FRANKLIN. Die Kir-

che wird hierbei zum zentralen Ort des Geschehens. FRANKLIN ist ein grünes Quartier, in welchem auch alle die Möglichkeit haben sollen, zu gärtnern und zu pflanzen – sei es im eigenen Garten oder im Gemeinschaftsgarten. Deswegen gibt es bei den FRANKLIN Tagen eine Urban Gardening Aktion, bei welcher die Besucher selbst Hand anlegen und auch etwas über die Grünplanung erfahren können.

Natürlich kann man während der Veranstaltung auch FRANKLIN erkunden, ob zu Fuß oder per Rad. Mit der FRANKLIN App findet man sich problemlos zurecht und erhält gleichzeitig auch noch nützliche Informationen.

GLEICH VORMERKEN!

Die **FRANKLIN Tage** finden vom **16. bis 18. Oktober 2015** statt!
Weitere Infos unter:
www.franklin-mannheim.de



Jetzt downloaden:
Die neue **FRANKLIN App!**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Dr. Konrad Hummel, Ulmenweg 7, 68167 Mannheim, Telefon: 06 21/293 93 65, info@mwsp-mannheim.de **KONZEPTION UND REDAKTION** Achim Judt, Sonja Wocheislander, Claudia Bernardy, Michelle Sommer, Laura Todaro **FOTOGRAFIE** Stadtpark Mannheim gGmbH, movements Ballett und Tanz, MWSP GmbH, Xmedias GmbH, DIH Deutsche Wohnwerte GmbH & Co. KG, KAUPP+FRANCK Immobilien GmbH&Co.KG **GESTALTUNG** xmedias GmbH, Werbeagentur